



Wochenbericht über die aktuelle Eislage im Ostseeraum und in polaren Gebieten

Rückblick auf die 02. KW

In der vergangenen Woche hat das dünne Eis auf See von der nördlichen Bottenwiek bis in die Bottenwiek zu Wochenbeginn bei teils starkem Wind aus östlichen Richtungen an Fläche eingebüßt und dickere Schollen sind nach Westen vertrieben worden. Ab Wochenmitte hat bei abnehmendem Wind sich wieder vermehrt dünnes Eis aus See gebildet. Zum Wochenende hin wurde das Eis auf See dann nach Süden vertrieben. Weiter südlich hat sich die Eislage über die Woche gesehen dagegen wenig geändert.

Aktuelle Eislage Ostsee (12./13.01.2025)

Bottenwiek: In den Schären der nördlichen Bottenwiek kommt 25–45 cm dickes Festeis im Osten bis Kemi-3 und Hammasmatala vor. Nordöstlich der Linie Farstugrunden – Raahe treibt sehr dichtes, bis 30 cm dickes Eis sowie ebenes Eis entlang der Festeiskante. Südöstlich von Farstugrunden treiben einige bis 50 cm dicke Eisschollen. Ansonsten treibt im Nordwesten meist dichtes 10–20 cm dickes Treibeis mit sehr lockerem Eis entlang der Festeiskante der schwedischen Küste. In der südlichen Bottenwiek liegt bis 25 cm dickes Festeis in den Schären. Weiter außerhalb kommt im Westen lockeres, dünnes Eis und im Osten sehr dichtes, dünnes Eis vor.

Norra Kvarken: In den inneren Schären bei Vaasa kommt 10–25 cm dickes Festeis bis etwa Ensten vor, sowie dünnes ebenes Eis bis etwa Storskäret. Entlang der schwedischen Küste liegt in inneren Buchten bis 20 cm dickes Festeis sowie dünnes ebenes Eis bis zu den Holmöarna. Auf See treibt lockeres 3–10 cm dickes Eis.

Bottensee: Entlang der Finnischen Küste kommt dünnes, ebenes Eis im Norden und Neueis im Süden vor. Entlang der Schwedischen Küste kommt im Ångermanälven bis 20 cm dickes Festeis vor und ansonsten im Norden meist dünnes ebenes Eis in Buchten. Ansonsten kommt 3–8 cm dickes Eis entlang der Küste südlich von Hudiksvall vor. Bis Gävle treibt sehr lockeres Eis etwas weiter außerhalb.

Ålandsee und Schärenmeer: In geschützten Gebieten kommt Neueis vor.

Finnischer Meerbusen: Entlang der nördlichen Küste kommt Neueis sowie im Osten in den inneren Schären auch ebenes Eis vor. In der Vyborgbucht liegt bis 20 cm dickes Festeis sowie ebenes Eis und Neueis im Eingang. Bei St. Petersburg liegt 10–20 cm dickes, sehr dichtes Eis.

Rigaischer Meerbusen: Im Väinameri kommt in geschützten Buchten dünnes Eis und Neueis vor. Entlang der nördlichen Küste der Pärnubucht kommt Neueis vor.

Nördliche und Zentrale Ostsee: Im westlichen Mälaren liegt 2–10 cm dickes, ebenes Eis. Ansonsten kommt im Mälaren und entlang der Küste bis Västervik im Süden Neueis in geschützten Buchten vor.

Schwedische Seen: Im Vänern kommt im Nordosten sowie vereinzelt im Süden Neueis vor.

Skagerrak: Örtlich kommt Neueis entlang der Küste vor.

Kattegat: Entlang der nördlichen schwedischen Küste kommt vereinzelt Neueis vor.

Deutsche Ostseeküste: Entlang der deutschen Ostseeküste hat sich in sehr geschützten Gebieten vereinzelt dünnes Neueis gebildet.

Eisbrechereinsatz: ALE, ATLE, KONTIO, SISU und OSTSO unterstützen in der nördlichen Bottenwiek und ZEUS in der südlichen Bottenwiek. Russische Eisbrecher unterstützen im östlichen Finnischen Meerbusen.

Schifffahrtsbeschränkungen: Für die Häfen in der nördlichen Bottenwiek, von Luleå bis Raahe gilt IB/2000 dwt. In der südlichen Bottenwiek gilt bis Vaasa und Haraholmen I/2000 dwt. Für den Ångermanälven gilt IB/2000. Ansonsten gilt in der Bottensee für schwedische Häfen sowie für Stockholm bis Norrköping meist II/2000 dwt, für Köping bis Västerås jedoch IC/2000 dwt. Für den Vänern gilt von Vänersborg bis Lidköping sowie für den Götakanal und Trollhättekanal II/2000dwt. Für finnische Häfen im östlichen Finnischen Meerbusen gilt teils II/2000 dwt und für den Saimaa und Saimaakanal gilt I/2000dwt. Ab dem 15.01. gilt für Bålsta II/2000 dwt und ab dem 16.01. für den Saimaa und Saimaakanal IB/2000 dwt.

Aussichten für die 03. KW (13.01.2025–19.01.2025)

Von der nördlichen Bottensee bis in die Bottenwiek sind in der kommenden Woche bis zum Wochenende tagsüber leichte Plusgrade vorhergesagt. Zudem werden zu Wochenbeginn teils steife Winde aus Südwest und ab Mittwoch teils starke Winde aus westlichen Richtungen mit abnehmendem Wind zum Wochenende erwartet. Das Eis wird daher zunächst nach Nordosten und dann nach Osten vertrieben werden. Durch den Wind wird sich auf See kaum Neueis bilden und durch das Vertreiben nach Osten kann das Eis dort aufgepresst werden.

Im restlichen Ostseeraum liegen die erwarteten Temperaturen in der kommenden Woche meist über 0°C, so dass sich kaum Neueis bilden wird und das vorhandene dünne Eis teilweise zurückgehen oder ganz schmelzen wird.

Kurzer Blick auf die Pole (13.01.2025):

In der Arktis ist die Meereisausdehnung in der vergangenen Woche stetig angestiegen. Die Meereisausdehnung liegt jedoch weiterhin deutlich unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010 und auch unter dem Mittel der Jahre 2011–2020. Zudem ist die Meereisbedeckung geringer als in den vergangenen Jahren. Insbesondere in der nördlichen und östlichen Barentssee sowie der östlichen Hudson Bay kommt weniger Eis vor. Auch im Beringmeer und dem Ochotskischen Meer ist weniger Eis als gewöhnlich. Die Lage des Eisrandes hat sich in der vergangenen Woche nicht groß verändert jedoch in der Hudson Bay etwas zugenommen. Beide Passagen sind vollständig mit Eis bedeckt und die Eisdicke nimmt mit Fortschreiten des Winters langsam zu.

In der kommenden Woche werden in der Arktis die Temperaturen durch die durchziehenden Wettersystemen mal unter, mal über dem langjährigen Mittel liegen. Insbesondere in den Gebieten mit weniger Meereis als gewöhnlich, östlich von Spitzbergen und in der Hudsonbucht, werden jedoch meist Temperaturen über dem langjährigen Mittel von 1979–2000 erwartet, so dass dort die Eisbedeckung weiterhin gering bleiben wird. Insgesamt wird die Meereisbedeckung in der Arktis in der kommenden Woche jahreszeitlich bedingt weiter, wenn auch eher langsam, zunehmen.

In der Antarktis hat die Eisbedeckung in der vergangenen Woche stetig jedoch langsamer als in den vergangenen Jahren abgenommen. Die Meereisausdehnung liegt daher im Bereich des langjährigen Mittelwertes von 1981–2010 und somit deutlich über den vergangenen beiden Jahren. Vom östlichen Rossmeer bis in die Amundsensee sowie im Wedellmeer kommt etwas mehr Eis als gewöhnlich vor. In der Bellingshausensee befindet sich dagegen etwas weniger Eis als im langjährigen Mittel der Jahre 1981–2010. Im touristisch geprägten Gebiet der westlichen Antarktischen Halbinsel kommen entlang der Küste Eisberge vor.

In der kommenden Woche liegen die erwarteten Lufttemperaturen über dem Meer und dem Meereis meist im Bereich des klimatologischen Mittels von 1979–2000. Über Land ist es insbesondere in der Ostantarktis deutlich wärmer als im langjährigen Mittel. Jahreszeitengemäß wird die Meereisbedeckung in der kommenden Woche daher weiter abnehmen.

Im Auftrag
Dr. W. Aldenhoff